

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 99 (2021)
Heft: 2

Artikel: Sprachen lernt man am besten jetzt
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

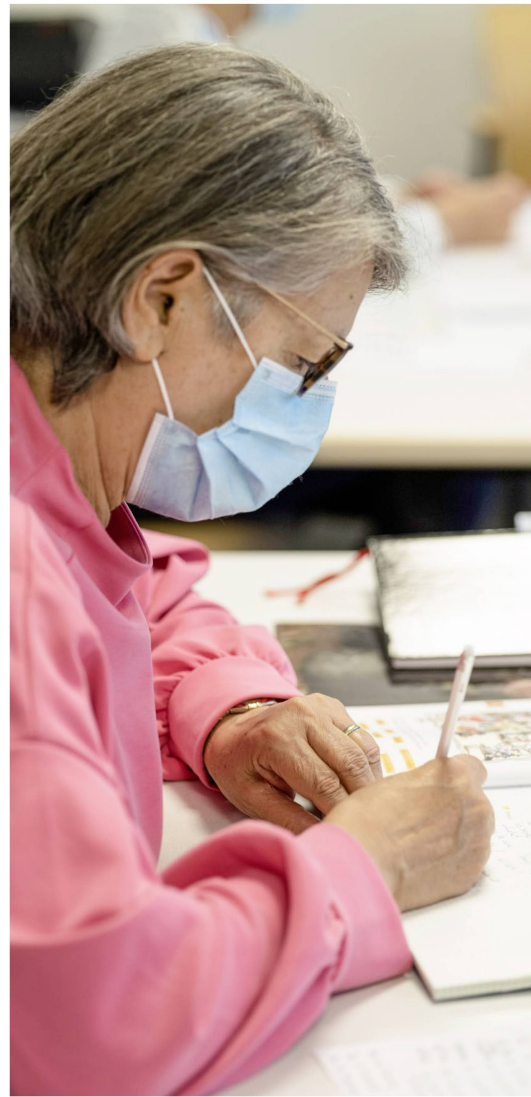
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ans Reisen ist derzeit kaum zu denken, aber die Fremdsprache kann man sich trotzdem schon aneignen.

Sprachen *lernt man* *am besten jetzt*



Spanisch für unterwegs in Spanien oder Südamerika – das vermittelt der Sprachkurs von Pro Senectute Appenzell Ausserrhoden in Herisau. Aufs Reisen müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwar vorläufig verzichten. Aber zumindest sprachlich kommt in der Stunde Ferienstimmung auf.

TEXT: ANNEGRET HONEGGER, FOTOS: STEPHAN BÖSCH

Die Flüge waren gebucht, die Ferien geplant, und für die fehlenden Sprachkenntnisse sitzen Marianne, Guglielma, Marlies und Jörg seit ein paar Wochen im Spanischkurs von Pro Senectute in Herisau. Dann machte Corona dem Grüppchen einen Strich durch die Planung. Doch die vier machen das Beste aus der Situation: «Jetzt haben wir dafür etwas länger Zeit zum Lernen!»

Ihren Teilnehmenden beizubringen, was sie unterwegs in Spanien oder Südamerika brauchen können – genau das möchte Kursleiterin Valerie Bischof. «Ein bisschen Grammatik muss sein, aber das Hauptziel ist: reden, reden, reden!», sagt die gebürtige Chilenin, die im Unterricht fast ausschliesslich spanisch spricht. Woche für Woche trainiert sie mit ihren Schülerinnen und Schülern, wie man sich in ganz verschiedenen Situationen locker in der fremden Sprache unterhält. Etwa wie man sich vorstellt, wie man ein Telefon-



gespräch führt, wie man Fragen nach wann, wo, wie und wer stellt oder von sich erzählt. *Hola, me llamo Valeria. Yo soy de Suiza. Y tú, ¿cómo te llamas? ¿Cuántos años tienes? ¿Qué haces?*

Wenn die Butter zum Esel wird

Im Lehrbuch lesen die Teilnehmenden Dialoge in wechselnden Rollen, sprechen in den Übungen über Hobbys, Berufe und Zukunftspläne oder lernen das Vokabular, das man beim Einkaufen und Kochen braucht. «Repetieren, repetieren, repetieren!», muntert Valeria Bischof ihre Schülerinnen und Schüler auf, die manchmal mit den neuen

Wörtern, den Verbformen oder der Aussprache ringen.

«Das Hirn ist nicht mehr zwanzig, das ist eine Herausforderung», sagt Marlies. Auch Guglielma will beim Lernen nicht nur für die Ferien profitieren, sondern etwas für ihre grauen Zellen tun. Marianne kommt manchmal ihr Italienisch in die Quere, das dem Spanischen oft, aber nicht immer ähnlich ist: «Wer in Spanien ‹burro› zum Frühstück bestellt, erntet Gelächter. Denn ‹burro› heisst zwar auf Italienisch Butter, aber auf Spanisch bedeutet es Esel.»

Bei der Übung zum Marktbummel im Buch zeigt sich, dass es sogar inner-

halb des Spanischen Unterschiede gibt. «In Südamerika nennen wir die Kartoffeln ‹papas›, in Spanien spricht man von ‹patatas›», erklärt Valeria Bischof. Und die Teilnehmenden stöhnen, als sie hören, dass das bekannte ‹verduras› für Gemüse nur in Südamerika gebräuchlich ist. Wer hingegen nach Spanien reist, muss das Wort ‹hortalizas› lernen.

In Gedanken reisen

Bald beginnen die Köpfe zu rauchen, die Brillen laufen an – auch wegen der Maske. Denn im Kursraum gilt: Maske auf und Abstand halten. Doch die Teilnehmenden sind froh, dass der Kurs vorläufig überhaupt weitergeht.* Dass sie während der fröhlichen Stunden zumindest in Gedanken etwas reisen und sich beim Lernen auf die nächsten Ferien freuen können. Stehen sie dann tatsächlich auf dem spanischen Dorfmarkt und plaudern mit den Einheimischen, hat sich das Büffeln im fernen Herisau gelohnt. *

*Diese Reportage entstand im November 2020.

Spanisch und mehr bei Pro Senectute Appenzell Ausserrhoden

Möchten Sie bei der Einsteiger-Gruppe mitmachen? Oder interessieren Sie sich für andere Kurse wie Englisch, Italienisch, Yoga, Muulörgeler oder diverse Handykurse? Pro Senectute Appenzell Ausserrhoden gibt gerne Auskunft: Telefon 071 353 50 30, ar.prosenectute.ch

Angebote in Ihrer Region finden Sie bei Pro Senectute in Ihrem Kanton. Sämtliche Adressen stehen vorne hier im Heft oder auf prosenectute.ch